zwischen St. Johannstag zur Sonnwende und St. Michelstag. Zu Gewähren setzen sie dem Käufer Hans von Königsegg Ritter.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 519 Kloster Weingarten Amt Ausnang n. 397. – Pergament 33,3 cm lang × 51,7, keine Plica. – Ganz einfache Initiale über sieben Zeilen. – Siegel: 1. Hans von Schellenberg) Pergamentstreifen abgerissen, Siegel fehlt. – 2. (Heinrich von Schellenberg) rund, 2,7 cm, dunkelgraubraun, am Rand und oben beschädigt, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: NRICI DE SCHELLENB *– 3. (Hans v. Königsegg) rund, 2,8 cm, gelb abgewetzt, Ovalschild mit vier Reihen Rauten, Umschrift:* IO . . . . . DE N . EG *– Rückseite:* «Rotan az pauls for zitten koft ha^{ut}» *(gleichzeitig);* «Rota az ich koft hett» *(gleichzeitig);* «Kaffbrieu vmb den Rotten So von denen von Schellenberg auff die Ringglin khomen . 1405 . Vmb 400 Pf. haller» *(16. Jahrh.); verbessert im 18. Jahrh. mit* «Original brieues»; «1405» *(16. Jahrh.);* «f. 22 . . » *(17. Jahrh.);* «N. 13 Ausnang Ambtss» *(17. Jahrh.)* «397» *(blau, modern).*

Erwähnt: Baumann, Geschichte des Allgäus Bd. II S. 121; nach ihm Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 269; Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 68.

1 *Hans IV. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Neffe Heinrichs V.*
2 *Heinrich VI. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Sohn Heinrichs V.*
3 *Rotis, onö. von Leutkirch BW.*
4 *Neidegg bei Christazhofen, nö. von Wangen.*

320. *Königsberg,*[1] *1408 März 18.*

Eberhard von Königsegg,[2] *Ritter, bevollmächtigt seinen Vetter Hans von Königsegg, allen seinen Besitz zum Hattzenthorme*[3] *bei seinem Bruder Ulrich an liegender und fahrender Habe an sich zu ziehen und mit Ulrich nach Anweisung eines Schiedsgerichts zu teilen und dann zu treuen Handen von Eberhard zu empfangen. Dieser bittet seine Vettern Walter, Albrecht, Benz, Ulrich und Lütold von Königsegg inständig, bei dieser Teilung mitzuwirken, besonders damit Ulrich keine unberechtig-*

ten Zehrungen fordere, wofür er sich dankbar erweisen werde. Er überträgt an die genannten Vettern und Hans von Königsegg die Verfügungsgewalt über sein Erbe vom Vetter Lütold selig und teilt mit, dass dieser ihm vordem 600 ungarische Gulden schuldig war, was er beweisen könne. Dies geschah in Gegenwart der Herren Burkard von Schellenberg[4] *(*«in der heginwertikeit her Burkards von Schellenberg»*) und Konrad Sefeler,*[5] *Hauskomtur zu Königsberg.*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 198 Reichsstadt Ravensburg n. 545. – Pergament 24,0 cm lang × 31,5, Plica 3,6 – 4,6 cm. – An Pergamentstreifen Siegel: 1. (Burkard von Schellenberg) in graugelber Wachspfanne, rund, 3,8 cm, schwarz, im Siegelfeld Ovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: + S' burkardi .von. schellenberge *– 2. (Sefeler) rund, 2,6 cm, schwarz, Spitzovalschild mit gesenkter Spitze, Umschrift:* S.CONRAT. SEF.LAR *– Rückseite:* Me ain gewaltsbrieff von brúnssen» *(15. Jahrh.);* «1408» *(17. Jahrh.);* «545» *(blau, modern).*

1 *Königsberg in Preussen.*
2 *Königsegg Burg, Gde. Guggenhausen, nw. von Ravensburg.*
3 *Hatzenturm in Wolpertschwende, n. von Ravensburg.*
4 *Burkard von Schellenberg, wohl von Seifriedsberg.*
5 *Sefelar = Söflinger, Ulm BW.*

321. *1408*

Eberhard,[1] *Bischof von Augsburg übergibt mit Zustimmung des Dompropsts Burggrafen Friedrich und des Dekans Burggrafen Ulrich der ehrbaren Frau Barbara der Pflaumdorfferin,* «Mercken von Schellenberg[2] ehlicher wirtin» *die Burg und Feste Zusmeck*[3] *samt Zubehör um 1460 ungarische und böhmische Gulden.*

Regest im Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 1 48 g Oswald († 1616) und Johann Jakob († 1635) Gabelkover Adelsgenealogische Kollektaneen Bd. 4 fol. 1760 a. – Papierblatt 33,5 cm lang × 21,0, li. Rand 3,9 cm frei. – Hds. in